



**Fortbildung
in der Freizeit**

Immer mehr Menschen bilden sich neben dem Job weiter – und nutzen dabei auch verstärkt E-Learning-Angebote



Studie Weiterbildung

Gelernt ist gelernt

Foto: Adobe Stock

Zu wenig Geld, keine Wertschätzung, ein mieses Betriebsklima: Fast die Hälfte der Deutschen ist mit ihrem Arbeitsplatz unzufrieden. Das ist das Ergebnis der Studie „Jobzufriedenheit 2019“ des Personaldienstleisters ManpowerGroup.

Wer im Job nicht glücklich ist, muss die Dinge selbst in die Hand nehmen. Das muss nicht gleich eine groß angelegte Bewerbungsoffensive oder gar die überstürzte Kündigung sein. Die persönliche Berufsplanung ist komplex und erfordert Ruhe und Weitsicht. Bessere Perspektiven hat, wer die Zeichen der Zeit nicht ignoriert und die richtigen Weichen stellt. Die Arbeitswelt in Deutschland ist ständig im Fluss. Der Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal wird laut Experten

weiter zunehmen, während die Beschäftigungsmöglichkeiten für Ungelernte weiter zurückgehen dürften. Hinzu kommt: Wegen der demografischen Entwicklung werden in Zukunft mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als jüngere Kräfte nachrücken. So könnten auch Wiedereinsteiger oder ältere Arbeitnehmer in den Fokus der Arbeitgeber rücken – wenn sie denn entsprechende Qualifikationen vorweisen können.

Nur basieren diese Qualifikationen selten allein auf einer klassischen Erstausbildung. Vielmehr bauen sie häufig auf dieser auf – in Form von Weiterbildungen. Dazu gehören allgemeine Fortbildungen wie zum Beispiel Sprach- oder Computerkurse. Hinzu kommt die berufliche Weiterbildung – die Vertiefung oder

Ergänzung fachlicher Kenntnisse sowie das Erlangen weiterer Abschlüsse an Hochschulen oder Lehrinstituten.

Gemeinsam mit dem Kölner Beratungs- und Analysehaus ServiceValue hat DEUTSCHLAND TEST diese und weitere Bereiche unter die Lupe genommen. Auf den Prüfstand kamen insgesamt fast 150 Anbieter aus elf Kategorien. Im Rahmen einer breit angelegten Untersuchung wurden so mehr als 21 000 Kundenerfahrungen erfasst und ausgewertet (Methodik s. Kasten unten). Welche Anbieter am Ende die besten Zeugnisse seitens ihrer Kunden ausgestellt bekommen, zeigen die Tabellen mit den Testsiegern auf der nächsten Seite. ■

MAIKA BONNER/THORSTEN JACOBS

Lehrinstitute, Apps, Internet-Plattformen – die Angebote zur Weiterbildung werden breiter und breiter. Wem die Kunden ein Top-Zeugnis ausstellen

Methodik & Auswertung

Bei der Untersuchung handelte es sich um eine Online-Befragung. Eingeladen wurden sogenannte Panelisten, die die verschiedenen Anbieter aus Kundensicht bewerten sollten. Von den Teilnehmern liegen soziodemografische Merkmale vor, sodass bevölkerungsrepräsentativ eingeladen werden konnte. Darüber hinaus wurden keine Kundenadressen der Anbieter eingeholt oder genutzt. Die Kundenbefragung – durchgeführt von dem Kölner Analyse- und Beratungshaus ServiceValue im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST – erfolgte eigeninitiiert und ohne Einbindung der untersuchten Anbieter (Januar 2020).

Jeder Teilnehmer erhielt zunächst eine für ihn überschaubare Auswahl von Anbietern zur Bewertung beziehungsweise zur Angabe, ob er bei diesem Anbieter überhaupt Kunde war oder ist. Pro Anbieter wurden mindestens 100 Kundenstimmen eingeholt. Die konkrete Fragestellung der Untersuchung lautete: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Produkten/Leistungen des Anbieters [...]“? Bitte beurteilen Sie aus eigener Kundenerfahrung in den letzten 24 beziehungsweise 36 Monaten.“ Die konkreten Antwortmöglichkeiten waren dabei: „begeistert“ (1), „sehr zufrieden“ (2), „zufrieden“ (3), „eher zufrieden“ (4), „eher nicht zufrieden“ (5) sowie „nicht zufrieden“ (6). Für die Auswertung wurde für jeden Anbieter der Mittelwert der abgegebenen Noten berechnet. Ein Wert von 1 würde bedeuten, dass alle Kunden begeistert von diesem Anbieter waren. Ein Wert von 6 hingegen gäbe an, dass alle befragten Kunden nicht zufrieden waren. Anhand der Mittelwerte wurde ein Ranking über alle untersuchten Anbieter innerhalb der Branchen beziehungsweise Kategorien erstellt.

Die Anbieter mit der höchsten Kundenzufriedenheit innerhalb einer Kategorie tragen die Auszeichnung „Bester“. Anbieter, deren Zufriedenheitswerte über dem Mittelwert liegen, werden mit dem Prädikat „Top“ ausgezeichnet. Wer unter dem Durchschnitt abgeschlossen hat, wird nicht ausgezeichnet und auch nicht abgebildet. Insgesamt liegen der Befragung 21 080 Kundenstimmen zu 146 Anbietern zugrunde. Zugeordnet wurden die Anbieter elf Kategorien und zwei Themenblöcken (s. Tabelle rechts und nächste Seite).



Testfelder

Branche/Kategorie	Note
Business Schools/ Wirtschaftshochschulen	2,91
Fernlehrinstitute/Fernhochschulen	2,91
Institute für berufliche Bildung	2,93
Sprachlehrinstitute	2,96
E-Learning-Anbieter	2,96
Lern-Apps (allgemein)	2,95
Lern-Apps (Fahrschule)	2,89
Lern-Apps (für Schule, fächerübergreifend)	2,94
Lern-Apps (Mathematik)	2,95
Lern-Apps (Sprachen)	2,94
Online-Lernplattformen für Schüler	2,91

Quelle: ServiceValue; Note = Mittelwert der jeweiligen Kategorie

Schulbank drücken

Das Abi nachmachen, die Fremdsprache vertiefen, das Fachwissen ausbauen – immer mehr Berufstätige und Menschen mit familiären Verpflichtungen schätzen das breite und flexible Angebot der verschiedenen Institute. So lässt sich das Wissen nicht nur vertiefen, sondern sofort auch im Berufsalltag anwenden. Obendrein wird der Lebenslauf aufgehübscht, was die Karrierechancen verbessert.



Business Schools/Wirtschaftshochschulen	Note
FOM Hochschule für Oekonomie & Management	2,71
ESMT Berlin European School of Management and Technology	2,73
ESB Business School der Hochschule Reutlingen	2,76
Accadis Hochschule Bad Homburg	2,79
CBS Cologne Business School	2,80
HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft	2,81
HHL Leipzig Graduate School of Management	2,83
Quadriga Hochschule Berlin	2,85
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)	2,86
FHDW Fachhochschule der Wirtschaft	2,87
IUBH Internationale Hochschule	2,88
Nordakademie Hochschule der Wirtschaft	2,89
Mannheim Business School	2,89

Fernlehrinstitute & Fernhochschulen	Note
ILS Institut für Lernsysteme	2,77
SGD Studiengemeinschaft Darmstadt	2,80
PFH Private Hochschule Göttingen	2,84
Wilhelm Büchner Hochschule	2,87
Fernakademie für Erwachsenenbildung	2,88
Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft	2,88
AKAD University	2,88
SRH Fernhochschule – The Mobile University	2,90
Institute für berufliche Bildung	
IBB Institut für berufliche Bildung	2,73
AKAD Institut für Weiterbildung	2,77
Akademie für Sport und Gesundheit	2,78
Management Circle	2,79
WBS Training	2,80
Comcave.College	2,82

Management-Institut Dr. A. Kitzmann	2,84
IFM-Institut für Managementlehre	2,85
Technikerschule Bremen	2,87
Haufe Akademie	2,88
Forum Institut für Management	2,89
IME Institut für Management-Entwicklung	2,90
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	2,91
Charismaschmiede	2,91
Integrata Cegos	2,92
Sprachlehrinstitute	
Inlingua	2,83
Berlitz	2,85
Helen Doron English	2,88
Kern Training	2,91
Goethe-Institut	2,92
Lernstudio Barbarossa	2,93

Quelle: ServiceValue; abgebildet sind nur Anbieter/Angebote, deren Note über dem Mittelwert der jeweiligen Kategorie liegt.

Internet nutzen

Lernen am Computer, mit dem Tablet oder dem Mobiltelefon – der Aufschwung des sogenannten E-Learning hält weiter an. Experten hegen allerdings Zweifel, dass die elektronischen Angebote die traditionellen Bildungsformen in naher Zukunft komplett ersetzen werden. Sie sehen diese Form eher als eine sinnvolle Unterstützung an. Per Klick kann bekanntes Wissen aufgefrischt und Neues erarbeitet werden. Insbesondere Menschen, die lieber den PC und das Internet nutzen, statt Fachbücher zu wälzen, nehmen so den Lernstoff oft leichter auf. Ein weiterer Vorteil der elektronischen Weiterbildung ist der ökonomische Aspekt. Die Lernenden sind räumlich und zeitlich flexibel. Sprich: Es gibt keine festen Unterrichtszeiten. Dass die Weiterbildung also unabhängig von der persönlichen Anwesenheit am Ausbildungsort geschehen kann, ist gerade für Menschen, die mitten im Berufsleben stecken und sich in der Freizeit fortbilden möchten, ein großer Vorteil. Das Analyse- und Beratungshaus ServiceValue hat für diese Studie die elektronischen Anbieter in drei Kategorien unterteilt: Lern-Apps (insgesamt fünf verschiedene Sparten), Online-Lernplattformen für Schüler sowie breiter aufgestellte E-Learning-Anbieter. Die nebenstehenden Testsieger wurden von den Kunden überdurchschnittlich gut bewertet.



E-Learning-Anbieter	Note
www.comcave.de	2,79
www.haufe-akademie.de	2,81
www.integrata-cegos.de	2,83
www.karrieretutor.de	2,87
www.learnship.de	2,89
www.grone-onlineakademie.de	2,90
www.sprachenlernen24.de	2,90
www.lecturio.de	2,91
www.weka.de	2,92
www.kexpa.de	2,93
www.open.hpi.de	2,94
Lern-Apps (allgemein)	
Wissenstraining	2,82
Mathematik – Blitzrechnen	2,84
Memorado – Gehirntaining	2,85
NeuroNation	2,87
MindCloud	2,91
HEP – Allgemeinbildung GIBZ	2,91
Lern-Apps (Fahrschule)	
FahrAPP	2,77

FahrenLernen	2,81
iTheorie Führerschein	2,84
Fahrschule.de Führerschein 2020	2,87
Lern-Apps (für Schule, fächerübergreifend)	
Anton	2,83
LÜK	2,88
GrundschulTrainer – Cornelsen	2,90
Fit fürs Abi	2,91
Simpleclub	2,93
Lern-Apps (Mathematik)	
Mathematik Übungen	2,74
Mathe Arena – Mathematik für Abitur & Matura	2,77
MatheWiki – Mathe Hilfe	2,82
Lern-Apps (Sprachen)	
Rosetta Stone	2,71
Mondly	2,74
Babbel	2,78
MosaLingua	2,80
Duolingo	2,83
Nemo	2,86
Online-Lernplattformen für Schüler	
www.scoyo.com	2,71
www.learnattack.de	2,76
www.sofatutor.com	2,78
www.schulminator.com	2,79
www.kapiert.de	2,88
www.schlaukopf.de	2,89

Quelle: ServiceValue; abgebildet sind nur Anbieter/Angebote, deren Note über dem Mittelwert der jeweiligen Kategorie liegt.